

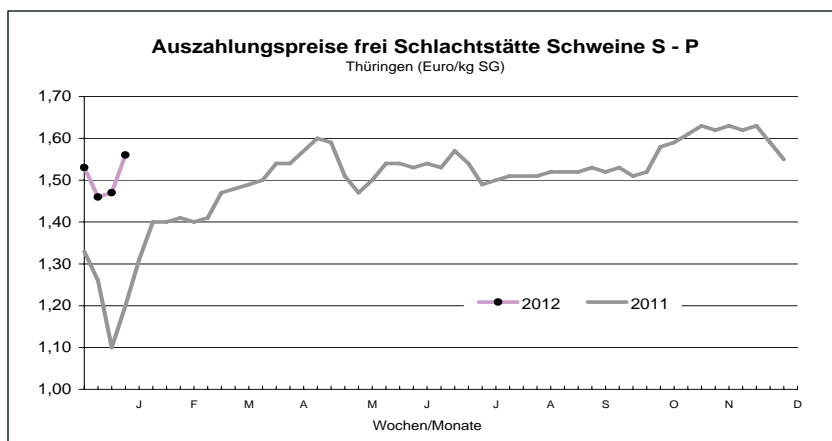


**Ferkelpreise** ab Hof ohne MwSt., 4. Woche vom 23.01. bis 29.01.2012 für Masthybriden; einschließlich partiegroßenbezogener Zuschläge

Bundesland	Ferkel Stück	Euro/kg			Euro/Stück 25 kg
		von	bis	Ø	
TH (TLL Jena)	13.036	2,02	2,30	2,23	55,75
SN (MIO Rostock)	4.115	2,16	2,48	2,28	56,94
HE (HDLGN)	7.627	1,89	2,29	2,08	52,00

## Ferkel

Ferkel wurden am Thüringer Ferkelmarkt zu kräftig gestiegenen Preisen gehandelt. Tiere waren nicht immer ausreichend für die gestiegene Nachfrage am Markt.



## Schweine

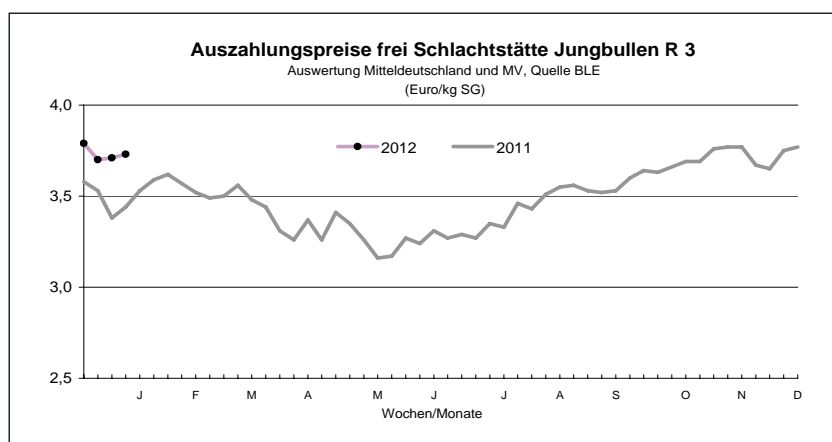
Das derzeitige Angebot an schlachtreifen Tieren reichte nicht immer aus, um den Bedarf der Schlachtunternehmen zu decken. Die sehr kühle Witterung trug auch nicht zur Erhöhung der Abgabebereitschaft der Mäster bei. Daher konnten Erzeuger in der aktuellen Berichtswoche (4. KW) recht deutliche Zuschläge erzielen. Diese lagen zwischen 0,07 und 0,09 EUR/kg SG. Der durchschnittliche Auszahlungspreis S - V stieg auf 1,56 EUR/kg SG. Allerdings konnten die gestiegenen Auszahlungspreise nicht im Schweinefleischhandel in vollem Umfang weitergegeben werden. Der Handel am heimischen Markt und auch das ruhig laufende Exportgeschäft gestalteten sich daher etwas mühsam.

**Schlachtschweinepreise** nach Schlachtgewicht ohne MwSt., ermittelt nach der 1. FIGDV, 4. Woche vom 23.01. bis 29.01.2012

HKI	Stück	Anteil %	Gesamt SG kg	Muskeleis %	Gewogener Auszahlungspreis in Euro / kg			
					Min.	Max.	Mittel	Vorw.
S	5.959	25,8	561.504	61,6	1,56	1,62	1,61	1,53
E	12.629	54,4	1.207.530	57,7	1,55	1,60	1,59	1,50
U	3.910	16,8	377.010	53,2	1,42	1,49	1,47	1,39
R	451	1,9	43.992	48,3	1,25	1,31	1,30	1,22
O	46	0,2	4.448	43,5	1,17	1,19	1,18	1,09
P	6	0,0	601	38,0	0,93	1,18	1,11	*
S-P	23.001	99,1	2.195.086	57,7	1,54	1,58	1,57	1,48
M	184	0,8	34.418		1,16	1,29	1,23	1,21
S-V	23.215		2.232.586				1,56	1,47
Vorw.	23.784		2.287.548					

Schweine unter 80 kg bzw. über 110 kg 1.533 Stück; 145.264 kg gesamt

\* keine Tiere in dieser Handelsklasse bzw. Meldung aus weniger als 3 Betrieben



## Rinder

Schlachtrinder blieben am Markt knapp und in allen Kategorien gut nachgefragt. In der 4. Berichtswoche lag das Interesse der Schlachtunternehmen weiterhin bei weiblichen Schlachtrindern, aber auch die Nachfrage nach Jungbullen belebte sich wieder. Diese wurden zu festen Vorwochenpreisen (3. KW) gehandelt. Preise für Schlachtkühe legten weiter zu. Für Schlachtfärsen stockte die Preisentwicklung. Eine leichte Belebung der Geschäfte war am Rindfleischmarkt zu beobachten. Ware für den LEH und die Verarbeitung wurden stetiger nachgefragt, der Markt vereinzelt als knapp versorgt beschrieben.